# Taan

**Kategorie**
Siedlungsname (Weiler) und Flurname, davon abgeleitet Strassenname («Taanweg»).

**Bedeutung**
«Tannenwald».

**Bemerkungen**
Der Name des Weilers wird unterschiedlich geschrieben. Während heute die Form *Taan* üblich ist, wurde 1915 in der Mörschwiler Übersichtskarte (1:5‘000) *Than* verwendet, 1878 in der Siegfried-Karte dialektal *Thaa*.
Es handelt sich um einen ursprünglichen Flurnamen, der später auf die dort entstandene Siedlung übertragen wurde. Wo der namensgebende Tannenwald gestanden ist, lässt sich nicht mehr ermitteln; immerhin wird der Weilername bereits 1458 erwähnt. Auf der Karte im Lehenbuch der Gemeind Mörschwil von 1781 wird unmittelbar angrenzend an den Hof *Than* ein Wäldchen eingezeichnet, doch handelte es sich dabei offenbar um einen Eichenwald. Auf der Eschmann-Karte von 1846 ist dieses Wäldchen bereits nicht mehr ersichtlich.

**Lokalisierung**
Parzellennummer: 319-321, 326, 1517, 1757, 1758, 1872, 1895.
Kartenausschnitte: 10_Fahrn.

**Belege**

| | |
|---|---|
| 1458: | Konrad Füger ab dem Than<br>Spiess, 1976, S. 136 |
| 1458: | C. Sl. ab dem Tan under Riedren<br>StiASG LA 78, S. 25 |
| 1505: | ein Güetli genannt Thann<br>Spiess, 1976, S. 136 |
| 1652: | Than<br>Spiess, 1976, S. 136 |
| 1778: | auf dem Taa<br>Fürer, Geometrischer Plan |
| 1781: | Hof Than<br>Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XI] |
| 1781: | Auf dem Than<br>Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 91 |
| 1802: | Thann («Hauß, Speicherli, Garten»)<br>Helvetischer Kataster, 146 |
| 1838: | im Dahn<br>Hartmann [Strassenplan] (bezeichnet allerdings eher das Fahrn) |
| 1846: | Dahn<br>Eschmann [Topographische Karte des Cantons St.Gallen, Blatt St.Gallen-Trogen] |
| 1878: | Thaa<br>Siegfriedkarte |
| 1892: | Than [bezogen auf die Parzelle 319]<br>Handänderungsprotokoll vom 07.03.1892 [Gemeindearchiv Mörschwil] |
| 1898: | Than [bezogen auf die Parzelle 321]<br>Handänderungsprotokoll vom 24.03.1898 [Gemeindearchiv Mörschwil] |
| 1909: | Than [bezogen auf die Parzelle 326]<br>Handänderungsprotokoll vom 31.03.1909 [Gemeindearchiv Mörschwil] |

1915: Than
Allenspach, Übersichtsplan.
1919: Than [bezogen auf die Parzelle 327]
Handänderungsprotokoll vom 12.05.1919 [Gemeindearchiv Mörschwil]
1970: Taan
Fessler, Übersichtsplan.
2008: Taan
Strassenverzeichnis Mörschwil
2013: Taan
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
2013: Taanweg
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

**Frühere Deutung**
«Riedern erinnert an ein Riet. Fahrn, Taan und Achen an das Farnkraut, die Tanne und die Eiche.» (Spiess, 1976, S. 116)

**Deutung**
«Tannenwald».

Ortsnamen vom Typ Tann bezeichnen meistens Kulturland oder Wald, wobei das Kulturland seinen Namen von einem in der Nähe liegenden Wald erhalten hat. Das Appellativ Tann bedeutet Tannenwald. Es geht zurück auf mittelhochdeutsch tan (= Wald, Tannenwald). (Vergleiche zu «Tann»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, S. 595)